

Rede Felix Weber, Vereinspräsidenten Swissdec & CEO Suva

Geschätzte Damen und Herren, liebe Teilnehmenden des Swissdec Forums 2019

Es heisst ja immer, man soll nicht nach den Sternen greifen. Aber das - meine Damen und Herren – ist falsch.

Vor etwas mehr als einem Monat setzte die Weltraumkapsel Beresheet zur Landung auf dem Mond an. Doch kurz vor der geplanten Ankunft brach der Kontakt ab und das Fluggerät prallte auf die Oberfläche des Erdtrabanten.

War die Mission der Beresheet damit ein Flop? Nein! Denn die knapp 500 Kilo schwere Sonde war nicht irgendein Mondlandegerät. Sie gehörte keiner Supermacht wie Amerika, Russland oder China – sondern stammte aus Israel, einem Land mit gerade mal 8 Millionen Einwohnern. Ausgerechnet dieses Land, kleiner als die Schweiz, schaffte es als vierte Nation der Erde in die Mondumlaufbahn einzudringen. Das gelang nur, weil sich alle Beteiligten eben weigerten, nicht nach den Sternen zu greifen.

Stattdessen taten sich Unternehmer, Techniker, staatliche Institutionen und eine Gruppe begeisterter Informatiker zusammen und starteten ein Projekt, das anfangs unmöglich schien. Gemeinsam schafften sie es trotz aller Widerstände fast bis auf die Mondoberfläche.

Unternehmer, Techniker, Verbände und Behörden, die zusammenarbeiten um gemeinsam etwas unmögliches möglich zu machen? Kommt ihnen das bekannt vor?

Nun, wir sind hier nicht auf dem Mond – aber seien wir ehrlich: Zu Zeiten der analogen Verwaltung mit ihren Schränken voller Formulare und ihren umständlichen Prozessen wirkten die dynamischen, innovativen Standardlösungen von Swissdec auch wie ein ferner, unbekannter Planet.

Wie bei der israelischen Mondmission gelingt es auch bei Swissdec, Kräfte zu bündeln, Innovationen freizusetzen und Synergien zu nutzen. Und das mit anhaltendem Erfolg. Im letzten Jahr wurden insgesamt 17,4 Millionen personenbezogene Lohndaten verarbeitet. Das entspricht einer Steigerung von 4 Millionen im Vergleich zu 2018. Aber es ist nicht nur die reine Menge, die zählt: Swissdec setzt längst auch Standards, wenn es um die Qualität und Zuverlässigkeit der Verarbeitung geht. Die m2m – Kommunikation erlaubt einen einfachen und sicheren Austausch. Und dank den ERP – Herstellern können Unternehmen ihre Daten gemäss ihren individuellen Bedürfnissen automatisieren - egal ob KMU oder Grossunternehmen.

Gerade in einer Zeit, in der Daten zu einem sensiblen und wertvollen Gut geworden sind, ist die hohe Qualität ihrer Übermittlung und Verarbeitung enorm wichtig geworden. Die Swissdec Standard – Lösungen sind in diesem Zusammenhang beispielhaft und zukunftsweisend.

Das ist aber nur möglich, weil die Zusammenarbeit freiwillig funktioniert. Denn nur wenn Unternehmen, Behörden und Verbände aus freien Stücken an einem Strang ziehen, ist solch eine effiziente Vereinheitlichung von komplexen Arbeitsabläufen überhaupt realisierbar. Die regelrechte «Informationsinfrastruktur», die durch die erfolgreiche Kooperation verschiedener Partner im Rahmen des Vereins Swissdec entstanden ist, zeigt, wie unterschiedliche Institutionen auf Willensbasis Grosses bewegen können. Und die Tatsache, dass wir hier Jahr für Jahr zusammenkommen um über neue Innovationen und zusätzliche Leistungen zu sprechen beweist, wie stark

diese gewachsene Infrastruktur inzwischen geworden ist.

Nun geht es darum, das Erreichte auch in Zukunft zu sichern und auszubauen. Auch das kann nur innerhalb der gewachsenen Swissdec- Gemeinschaft passieren. Zukünftige Aktivitäten müssen gemeinsam definiert werden. Anfällige Herausforderung und neue Entwicklungen gilt es ebenfalls gemeinsam frühzeitig zu erkennen. Nur so kann Swissdec auch in Zukunft einfache, sichere und bedürfnisorientierte Standards zum Nutzen aller Beteiligten entwickeln und ausbauen.

Das diesjährige Swissdec- Forum steht unter dem Motto: «Eine solide Zukunft.» Aber um diese sicherzustellen, bedarf es einer vorausschauenden Planung.

Daher hat der Swissdec – Vorstand bereits 2017 ein Projektteam ins Leben gerufen. Das Team sollte die aktuelle Lage unter die Lupe nehmen, das Geschäftsmodell schärfen und ein neues Strategiedokument ausarbeiten. Mit Erfolg. Nach einem Jahr intensiver Arbeit verabschiedete der Vorstand im Januar 2019 in einer ausserordentlichen Sitzung die neue Swissdec – Strategie, die den Verein in die Zukunft führen wird. Es geht darum, den Nutzen für die Empfängerorganisationen – aber auch für alle anderen Beteiligten - weiter zu steigern. Die Kosten sollen gesenkt, die Individualisierung der Daten erhöht und eine Bi-Direktionalität des Austauschs ermöglicht werden. Weiter wollen wir mit einer Neudefinition der Übermittlungsplattform dafür sorgen, dass die Lösungen von Swissdec auch in Zukunft möglichst schnell, pflegeleicht und vor allem sicher bleiben.

Bei all dem geht es darum, die Attraktivität von Swissdec weiter zu steigern. Eine schlanke Struktur, mehr Transparenz, möglichst tiefe Gesamtkosten und eine klare Aufgabenverteilung werden helfen, den Leuchtturm Swissdec noch heller scheinen zu lassen.

Denn der Verein Swissdec ist in seiner Funktionsweise in der Schweiz einzigartig. Bisher ist es niemandem anderen gelungen, auf freiwilliger Basis Empfänger und ERP – Hersteller nicht nur an einen Tisch zu bringen - sondern mit ihnen gemeinsam auch noch Standards zu entwickeln, diese zu zertifizieren und die Übermittlung sicherzustellen. Das ist eine enorme Leistung, auf der es aufzubauen gilt.

Mit unserer neuen Strategie werden wir diese Einzigartigkeit noch weiter stärken. Denn in einer Zeit, in der die zunehmenden technischen Innovationen rund um das Web 4.0, dezentrale Netze und das Internet der Dinge die Welt um uns herum grundlegend verändern, ist es umso wichtiger gemeinsam nach praktikablen und sicheren Lösungen zu suchen. Die von Swissdec etablierten Standards sind daher absolut zukunftsweisend. Doch nur wer diesen revolutionären Geist bis zu einem gewissen Grad auch bewahrt und sich vor Neuem nicht fürchtet, kann dies auch in Zukunft sicherstellen.

Wer hätte vor 12 Jahren, als Swissdec gegründet wurde, jemals gedacht, dass wir heute drauf und dran sind, im Bereich der Lohndaten die alte, schwerfällige Formularbürokratie in die Rente zu schicken? Diese Erfolgsgeschichte zeigt, was man erreichen kann, wenn man innovativ denkt und eben nach den Sternen greifen will. Die Israelis, die ich zu Beginn meines Referats erwähnte, haben dafür einen eigenen Begriff. Sie nennen das Chuzpe. Chuzpe bedeutet: das Unmögliche wagen, Herausforderungen annehmen, unbekannte Wege beschreiten und die Grenzen des Machbaren gemeinsam immer weiter verschieben.

Chuzpe ist eine Grundlage für Innovation. Sie hat es den israelischen Technikern erlaubt aus einem Agrarland eine Start-Up Nation zu machen, deren kreative Lösungen inzwischen weltweit Standards setzen. Für sie war die Bruchlandung auf dem Mond daher auch kein Misserfolg. Ganz im Gegenteil: Gleich nach dem gescheiterten Landemanöver kündigten die Verantwortlichen an,

Forum Swissdec 2019

Stade de Suisse, 15.05.



eine neue Mission loszuschicken, um es noch besser zu machen.

Im Unterschied zur israelischen Mondsonde ist Swissdec nicht gecrasht - ganz im Gegenteil! Aber auch für uns gilt: wir wollen immer besser werden, Herausforderungen mit Chuzpe und Optimismus angehen und in Zukunft noch sicherere, umfassendere und dynamischere Standards entwickeln. Die neue Swissdec Strategie 2020 – 2022 will genau das möglich machen.

Lassen sie uns diese Strategie daher gemeinsam angehen und umsetzen. Damit die nächste Swissdec - Mission genauso erfolgreich wird, wie die bisherigen!

Vielen Dank!